

Neues Espenmoos wird eingeweiht

Die umgebaute Sportanlage Espenmoos wird am Montag, ab 17.30 Uhr, offiziell eingeweiht. Die Stadträtinnen Elisabeth Beéry und Barbara Eberhard sowie Reto Antenen, letzter Präsident der Stadiongenossenschaft, eröffnen den Abend. Die Espenmoos-Legenden Tranquillo Barnetta, Marc Zellweger, Jörg Stiel und Beat Rietmann werden in Erinnerungen schwelgen. Auch Fussball wird gespielt; ebenso sind Besichtigungen der Anlage möglich. (pd)

AGENDA

HEUTE SAMSTAG ST. GALLEN

- **Wochenmarkt**, 8.00–17.00, Marktplatz
- **Erzählstunde** auf Englisch ab drei Jahren, 10.00–11.00, Freihandbibliothek
- **Erzählstunde** auf Serbisch/Kroatisch/Bosnisch ab vier Jahren, 11.00–12.00, Freihandbibliothek
- **Mister Schweiz Jan Bühlmann**, Autogrammstunde, 11.00–15.00, Shopping-Arena
- **Tag der offenen Tür** mit Hotelführung und Festwirtschaft, 11.00–15.00, Hotel Dom, Webergasse 22
- **Panini-Tauschbörse**, 12.00–16.00, Shopping-Arena
- **Stadtrundgang**, 14.00, Treff: Tourist-Info, Bahnhofplatz 1 a
- **Nachtflohmarkt** mit Klezmer-Band Foolish Freylach, 16.00–22.00, Pic-o-Pello-Platz
- **Erwachen und Wachsen**, Lieder- und Klavierabend mit Jakob Pilgram und Susanne Bolt, 19.00, Kirche Heiligkreuz
- **Domorgelkonzert** mit Istvan Ruppert, 19.15, Kathedrale
- **Alzira**, Oper von Giuseppe Verdi, 19.30, Theater St. Gallen
- **Dream of Fame**, Musical, 19.30, Jugendbeiz Talhof
- **Zeitraffer** mit Michel Gammenthaler, 20.00, Kellerbühne
- **Boogie Woogie** mit Peter Heger, 20.00, Restaurant Metzgerter
- **Lunatics**, Konzert, 21.00, Gambrius Jazzclub
- **Ritmo de la noche** mit DJ Nando, 21.00, Caliente Bar
- **Schwoof im Lagerhaus** mit DJ Jammy & DJ Dani, 21.00, Davidstrasse 42 (Lagerhaus)
- **Extravaganza** mit DJs The Daughters, Jose Alguin, Pat Kay, Voodoo Ray, Dave-D und Lino S., 21.00, Studio 15, Bahnhofstrasse 15
- **Poetry Slam**, 21.00, Grabenhalle
- **The Light**, Konzert, 21.00, Cultbar, Kräzerstrasse 12b
- **DJ Fruchtzweg**, 21.30, Downtown-Club
- **Tanznachtbar: Soul Gallen** mit DJs Novak, Sanfilippo und Wempe, 22.00, Palace
- **Jeanswork-Night** mit DJs Le Freak, Roc'One, Jazzmo und MC Patrick Miller, 22.00, Backstage-Club
- **Eat my Beat** mit DJs Ady Montana, Alex Lore und Friends, 22.00, Elephant-Club
- **Back to the Classics**, Hip-Hop mit DJs, 22.00, Kugel
- **Funkyfresh** mit DJs Teyst, Unique, Slice feat. Gee-K, 22.00, Trischli-Club
- **In the Mix** mit DJ B. Gahan, 22.00, Relax-Lounge

MORGEN SONNTAG ST. GALLEN

- **Herztier**, Lesung Pia Waibel und Regine Weingart, 11.00, Theater Parfin de siècle
- **Talk im Theater: Der Mitmacher**, Einführung, 11.00, Theater St. Gallen
- **Madama Butterfly**, Oper, 14.30, Theater St. Gallen
- **Tote ohne Begräbnis**, Studententheater spielt Sartre, 20.30, Grabenhalle
- **The Ruby Suns**, Konzert, 21.30, Palace

Oberwaid-Bau in Startlöchern

Nachdem es bei den Vorbereitungen für ein neues Kurhaus Oberwaid zu Verzögerungen gekommen ist, geht es nun vorwärts: Bald soll mit dem Neubau begonnen werden. Die Eröffnung des Hauses ist auf 2012 geplant.

KATJA MÜLLER

Monatelang war es ruhig auf dem Areal des ehemaligen Kurhauses Oberwaid. Nur die grossen Steinhäufen sind verschwunden, fast alles ist dem Erdboden gleichgemacht. Mit dem Bau des neuen Gebäudes wurde allerdings noch nicht begonnen. Nun kommt offenbar wieder Bewegung in die Sache, wie Projektleiter Christoph Glutz auf Anfrage bestätigt. In Kürze soll der Spatenstich für den Neubau, der 84 Millionen Franken kostet, stattfinden.

Geplant ist, ein neues Kurhaus unter altem Namen zu erstellen. Die Oberwaid soll einerseits zu einem Zentrum für Ernährungsfragen werden. Andererseits will das Haus auch medizinische Nachsorge anbieten. Die Institution wird 150 Zimmer haben und 240 Mitarbeiter beschäftigen.

Bewilligung in Aussicht

Im vergangenen Herbst war es zu Verzögerungen gekommen, weil «einige Arbeitsschritte länger gedauert» hätten, wie Glutz sagt. Unter anderem gab es einige betriebliche Fragezeichen. Die Eigentümer wollten sichergehen, dass der künftige Betrieb im Gesundheitswesen anerkannt wird. Jede private Institution, die medizinische Leistungen erbringt, braucht eine Bewilligung des kantonalen Gesundheitsdepartements. Deshalb sei ein Konzept eingereicht worden, so Glutz.

Roman Wüst, Generalsekretär des Gesundheitsdepartements, geht davon aus, dass die Oberwaid die erforderlichen Bewilligungen erhält. Definitiv erteilt würden sie, wenn konkrete Gesuche für einzelne Bereiche vorlägen.

Der neue Betrieb strebt zudem den sogenannten Kurhaus-Status an. Dieser ermöglicht eine Aner-



Wo früher das alte Kurhaus Oberwaid stand, sollen bald die Arbeiten für den Neubau beginnen.

kennung durch die Krankenkassen. Um diese werde man sich kurz vor der Eröffnung bemühen, sagt Glutz.

Beratung für Übergewichtige

In der Oberwaid sollen künftig Fragen rund um die Ernährung eine wichtige Rolle spielen. Deshalb ist geplant, das Adipositas-Zentrum des Kantonsspitals in der neuen Institution unterzubringen. Die Verhandlungen stünden kurz vor dem Abschluss, sagt Daniel Germann, Direktor

des Kantonsspitals. Das Zentrum befindet sich zurzeit noch in Rorschach. Dort werden übergewichtige Patienten beraten und unter anderem Gymnastik angeboten. Notwendige Operationen würden zwar am Kantonsspital durchgeführt, die Vor- und Nachbetreuung finde aber am Adipositas-Zentrum statt, sagt Daniel Germann.

Eröffnung später als geplant

Verzögerungen gab es auch beim Abriss des ehemaligen Kur-

hauses. Das verschachtelte Betongebäude sei massiver und der Keller tiefer gewesen als angenommen, sagt Glutz.

Die alte Oberwaid wurde im November 2008 geschlossen. Die Baldegger Schwestern, welche das Kurhaus 80 Jahre lang prägten, hatten das Haus bereits im Frühling 2007 an die neuen Eigentümer, das Ehepaar Heinrich und Gabi Thorbecke, verkauft.

Mit den Arbeiten für den Neubau soll noch diesen Monat begonnen werden. Man stehe in den

Schlussverhandlungen mit dem Generalunternehmer, der HRS, sagt Glutz. Das Gebäude, das einen Grundriss in Form eines Taus, eines T-förmigen Kreuzes, hat, wurde vom Architekten Carlos Martinez entworfen.

Die Verantwortlichen rechnen damit, dass die Bauzeit rund zwei Jahre betragen wird. Demzufolge wird das Kurhaus 2012 eröffnet. Gut ein Jahr später als ursprünglich geplant. Dafür habe man nun alle Details bereits vor dem Bau abgeklärt, so der Projektleiter.

Petition für Strassentunnel lanciert

Der Quartierverein Riethüsli macht sich für einen Strassentunnel mit Autobahnanschluss stark. «Das heisst aber nicht, dass wir gegen den Bahntunnel sind», sagt Präsident Hannes Kundert.

FREDI KURTH

Die Hauptversammlung des Quartiervereins Riethüsli hat einstimmig beschlossen, Petitionsunterschriften für einen Autotunnel einzureichen. Er soll von der Liebegg bis zur Stadtautobahn beim Anschluss Kreuzbleiche und auf einer separaten Busspur bis zum Bahnhof führen. Die Mitglieder haben damit eine Idee des Teufeners Mathias Schreier angenommen. Der ehemalige Autohändler und Nationalratskandidat der Autopartei präsentierte diese Idee als Alternative zur geplanten Durchmesserlinie Appenzell-St. Gallen-Trogen (Ausgabe vom 8. April).

«Das Problem ist die Strasse»

Im Riethüsli scheint nun Aufbruchstimmung zu herrschen. 113 Mitglieder hoben an der HV des Quartiervereins die Hand, um für eine Petition zu stimmen. «Die Leute haben gemerkt, dass unser Problem nicht die Bahn, sondern der Strassenverkehr ist», sagt Hannes Kundert. Ziel ist es, 2000 Unterschriften im Frühjahr 2011 den Stadtbehörden zu übergeben. Kundert erwartet auch Support aus St. Gallen, das als Schleichweg-Alternative ebenfalls einigen Verkehr aus dem Appenzellerland zu ertragen hat.

Kundert war bereits vor sechs Jahren im Stadtparlament mit ei-

nem solchen Tunnelprojekt vorgestellt worden, das aber, wie er sagt, «abgeschmettert» wurde. Der Stadtrat sei damals noch in alter Besetzung tätig gewesen. Ob die jetzige mehr Musikgehör hat, ist offen. Stadtrat Fredy Brunner hat jedenfalls darauf verzichtet, auf die Idee eines Strassentunnels näher einzugehen und sich deutlich für das Bahnprojekt ausgesprochen. In der Stadt fehle der Platz für den Strassentunnel-Ausgang, es fehle die Finanzierung, und der Vorschlag habe beim Bund kaum eine Chance.



Bahn und Autos zerschneiden das Quartier Riethüsli in zwei Teile.

Nach Schreiers Auffassung könnte mit einem Strassentunnel die Bahn durch Busse ersetzt werden. So weit mag Hannes Kundert nicht gehen: Schreiers Idee sei losgelöst von einem Bahntunnel an der Ruckhalde zu betrachten.

Kundert auch für öv

«Es ist klar, dass der öv verbessert werden muss», sagt Kundert. Die Ausgangslage lässt auch vermuten, dass die 90 Millionen Franken der Appenzeller Bahnen für die Durchmesserlinie von Appenzell nach Trogen rascher in-

vestiert werden können als die von Schreier errechneten 125 Millionen Franken für den Strassentunnel.

An Argumenten für diese Variante fehlt es Kundert indessen nicht: «Die Appenzeller wollten schon immer einen direkten Anschluss an die Autobahn.» Und im Toggenburg würden Millionen ausgegeben für Strassenumfahrungen. Das solle auch so sein, sagt Kundert, aber das bedeute nicht, dass nicht auch mal ein Stadtquartier und damit die Stadt von einer Umfahrung profitiere.

Vergleiche mit Bütschwil

Die Umfahrung Bazenheid kostete einst 134 Millionen Franken. Bütschwil soll nun eine solche für 200 Millionen Franken erhalten. In der Quartierzeitschrift «Riethüsli», dem «Magazin fürs Nest», wird akribisch verglichen: Bütschwil mit 3359 Einwohnern hat eine durchschnittliche Tagesbelastung von 15 276 Fahrzeugen, Riethüsli mit 4100 Einwohnern eine solche von 13 800.

«Die Petition ist ein Startschuss», sagt Kundert, «wer nichts unternimmt, erhält auch nichts. Heiligkreuz und Wittenbach zum Beispiel haben die Chance auf einen A1-Anschluss verpasst, weil sie sich früher nie gewehrt haben.» Das soll dem Riethüsli nicht passieren.

MUSEUMSTAG

MORGEN SONNTAG NATURMUSEUM

- **Lebende Greifvögel**, 10.00–16.00
- **Dinosaurier und Vögel**, Führung, 10.00–11.00
- **Der Vogelpräparator an der Arbeit**, 11.00–14.00
- **Werkstatt Greifvögel**, 14.00–16.00
- **Greifvögel und Eulen**, Führung, 16.00–17.00

HISTORISCHES UND VÖLKERKUNDEMUSEUM

- **Flohzirkus**, im Kindermuseum, 10.30/11.30/12.30/13.30
- **Verborgener Zauber Afghanistans**, Führung Fotoausstellung Herbert Maeder, 11.00
- **Töpfern**, Vorführung mit Robert Wenk, 13.00–17.00
- **Märchen aus aller Welt**, Rundgang für Kinder (ab vier Jahren), 14.00
- **Ceramica popolare**, Führung durch die Ausstellung, 15.00

KUNSTMUSEUM

- **Die Nacht**, letzter Tag Ausstellung Damien Deroubaix, 10.00–17.00

MUSEUM IM LAGERHAUS

- **Alp-Träume**, Führung mit Willy Künzler, 11.00

TEXTILMUSEUM

- **Führung durch Ausstellungen** mit Ursula Karbacher, 11.00

POINT JAUNE (LINSEBÜHLSTRASSE 77)

- **Pataphysischer Treffpunkt**, 14.00–20.00
- **Pataphysik**, Vortrag mit Tania Lorandi, 15.00–16.00